

QuartiersZeitung

Das kostenlose Informationsmedium für die Mieter der GWW

www.gww-wiesbaden.de / 3. Jahrgang / Ausgabe 02/2008

Die Wohnbetreuer haben zwar auch handwerkliche Fähigkeiten, die sind aber kaum gefragt.



Liebe Mieterinnen und Mieter,



es ist nachvollziehbar, dass viele von Ihnen bereits zum heutigen Zeitpunkt gerne wissen möchten, wie die Zeitfenster für die einzelnen Bauabschnitte der Quartiersentwicklung Weidenborn angelegt sind. Ihrem Wunsch kommen wir gerne nach. Auch wenn die Umsetzung der Baumaßnahme insgesamt einen Zeitraum von zehn Jahren umfasst und der Baufortschritt von vielen verschiedenen Faktoren abhängig ist, von denen die wenigsten unserem direkten Einfluss unterliegen: Wir versichern Ihnen, dass wir Sie so früh wie möglich über die Schritte informieren, zu denen wir verbindliche Zusagen machen können. Die Abstimmungen zum erarbeiteten Rahmenkonzept dauern aktuell noch an. Sobald diese Phase abgeschlossen ist, lassen sich konkrete Aussagen zu den Zeitfenstern der einzelnen Bauabschnitte treffen. Wir halten Wort und werden Sie selbstverständlich umgehend darüber informieren.

Im Namen der GWW-Mitarbeiter bedanke ich mich für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen noch schöne Sommertage.

Mathias Müller

Dr. Mathias Müller
Geschäftsführer der
GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH

100 Tage Wohnbetreuer ...
... die Projektpartner ziehen eine
erste Zwischenbilanz
ab Seite 4

Lust auf Neues?
Die Rezeptbörse liefert vielleicht
die passende Idee
auf Seite 6

Mitmachen und gewinnen ...
... heißt es beim großen
Sommerrätsel
Seite 7

„Wir werben um Verständnis“

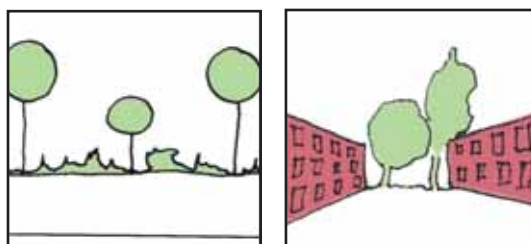
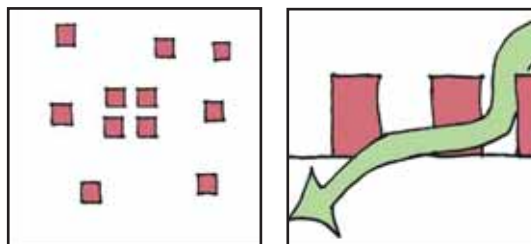
Vorstellung des neuen Rahmenplans für Weidenborn

Ende April fand im Weidenborn eine Bürgerversammlung statt, bei der das neue Rahmenplankonzept für die Bebauung des Wohnquartiers vorgestellt wurde. Die Bewohner nutzten die Gelegenheit, ihre drängenden Fragen zur Zukunft des Wohngebietes loszuwerden, und gaben ihre Ideen für die zukünftige Ausrichtung des Viertels mit auf den Weg. Die Geschäftsleitung der GWW warb im Gegenzug um Verständnis für die Unannehmlichkeiten.

„Wir hätten viel darum gegeben, dieses Viertel nicht anfassen zu müssen“, so die einleitenden Worte des GWW-Geschäftsführers Dr. Mathias Müller. „Und wir sind heute in erster Linie hier, um für Ihr Verständnis zu werben.“ Denn unbestritten sei, dass die Neuentwicklung des Weidenborns ausnahmslos für alle mit einer außerordentlichen Kraftanstrengung verbunden sei – auch für die GWW-Mitarbeiter, die sich vor Ort um die Mieterbelange kümmerten und sich dafür einsetzten, den verschiedenen Wünschen Rechnung zu tragen. Die bautechnische Beschaffenheit der Häuser lasse

jedoch im Interesse der Bewohner keine Alternativen zu, so der GWW-Chef. „Selbst die Häuser, bei denen vor vier Jahren noch keine deutlichen Anzeichen von Verschiebungen und Rissbildungen sichtbar gewesen sind, haben sich doch bewegt.“

Es habe sich deshalb einmal mehr bestätigt, dass ein Gesamtplan für das Viertel notwendig sei. Ein erster Entwurf wurde seitens der GWW bereits erarbeitet und auch vorgestellt. Die aufgeworfenen Ideen galt es nun zu verfeinern. Am 22. April war es endlich so weit: Die Ergebnisse wurden im



Eine offene Bebauung und eine vielfältige Begrünung sorgen zukünftig für eine gute Durchlüftung des Weidenborn-Quartiers.

Rahmen einer Bürgerversammlung präsentiert, eingeladen hatte der Ortsbeirat Südost. Auch Vertreter des städtischen Planungsamtes waren zugegen und stellten sich den Fragen der Bewohner.

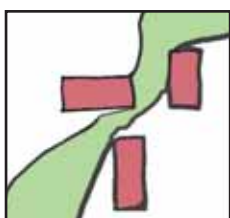
„Die Situation im Weidenborn ist deswegen ungewöhnlich, weil sich das Quartier nicht ganz allmählich entwickeln kann. So wie es eben gemeinhin üblich ist“, warb auch Herbert Weyell um Verständnis. Der Diplom-Ingenieur war mit der Feinjustierung des ersten Planungsentwurfs für die Neubebauung beauftragt, dessen Ergebnisse er an dem Abend im Gemeindesaal der evangelischen Kirche den Bewohnern auch im Einzelnen erläutert hat. Weyell sieht in der ungewöhnlichen Situation jedoch eine große Chance: „Niemand würde heute noch so bauen wie in den 50er-, 60er-Jahren.“

So seien die Gebäuderiegel viel zu lang geplant. Auch gebe es in einer Straße Höhenunterschiede in den Gebäudereihen von 10 bis 15 m, die „selbst für Wiesbadener Verhältnisse außergewöhnlich“ seien.

QuartiersZeitung 2

Fortsetzung von Seite 1

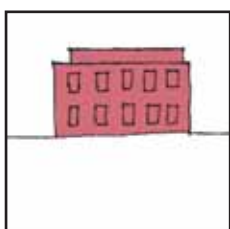
Mit Grünflächen werden gestalterische Akzente gesetzt.



Die Kernfrage, mit der er sich bei der Erarbeitung des Rahmenplankonzepts beschäftigt hatte, lautete deshalb: „Wie kann man die Häuser so anordnen, dass das Viertel offen, transparent und gleichzeitig behaglich wirkt?“

Die Lösung liegt in einer „kissenartigen Bebauung“. Wie funktioniert das? „Die Effekte erzielt man durch Häuser, die sich in ihrer Höhe und Größe voneinander unterscheiden. Dadurch wirkt das Viertel durchlässiger“, erklärt der Planer, dessen Büro für seine stadtplanerischen Arbeiten bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Es sei ein richtiger Ansatz, dass die GWW auch verschiedene Architekturbüros mit dem Entwurf der Wohnhäuser beauftrage. So werde eine monotone Bautypologie vermieden. Weyell befürwortete zudem, dass sich die GWW für den Bau von Tiefgaragenstellplätzen entschieden habe: „Dadurch bleiben die alten Baumbestände weitgehend erhalten.“ Das komme die GWW zwar teurer, sei aber für die Quartiersqualität deutlich besser. Weyell entkräftete mit der Präsentation des neuen Rahmenplankonzepts

Durch Staffageschosse wirken Gebäude schlanker.



auch die Befürchtung einiger Bewohner, die Häuser könnten nicht mehr angefahren werden: „Sämtliche Gebäude sind zugänglich.“

Neue Quartiersplätze schaffen

Die Qualität eines Wohngebietes wird zudem durch seine Quartiersplätze bestimmt. Auf die Frage, wo diese denn im Weidenborn am sinnvollsten seien, gab es seitens der Bewohner allerdings keine einhellige Meinung. Nach dem vorgestellten Rahmenkonzept gibt es verschiedene Anknüpfungspunkte. So ist beispielsweise an der Kreuzung Hauberrisserstraße/Schinkelstraße im Bereich der Einmündung der Welschstraße eine Aufweitung des öffentlichen Straßenraums vorgesehen. Damit eröffnen sich dort Ansiedlungsmöglichkeiten für unterschiedliche Nutzungen – wie zum Beispiel für Ärzte, Apotheken oder gar einen Kiosk. Erfahrungsgemäß üben solche Nutzungen eine erhöhte Anziehungskraft aus, wodurch die Chancen steigen, dass sich dort ein Quartiersplatz etabliert, der aus sich selbst heraus gewachsen ist und von den Bewohnern des Viertels folglich anerkannt wird.



Der erste Entwurf für die Neubebauung des Weidenborn-Quartiers wurde durch die Wiesbadener Planergruppe Hytrek, Thomas, Weyell und Weyell (HTWW GmbH) weiterentwickelt. Bei dem neuen Konzept wird nunmehr deutlich, dass der alte Baumbestand des Viertels weitgehend erhalten bleibt und durch eine neue Bepflanzung ergänzt wird. Zudem wirken die neuen Wohnhäuser wesentlich schlanker. Ein Wechsel von verschiedenen Gebäudetypen sorgt insgesamt für ein offenes Erscheinungsbild, eine klar gegliederte und eindeutig ausgerichtete Bebauung erleichtert es, sich zu orientieren.



Sie haben Fragen zur Umzugsplanung?

Die GWW-Mitarbeiterin **Manuela Meudt** steht Ihnen mit ihrer Kollegin **Pinar Yaman** gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Sie erreichen **Frau Meudt** telefonisch unter ihrer Durchwahl **1700-141**. **Frau Yaman** hat bei der GWW die Rufnummer **1700-140**.

Eröffnungstermin Info-Box steht

Neugierig?

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Am Dienstag, 30. September, wird das Geheimnis um die Info-Box im Weidenborn endlich gelüftet. Ab 12 Uhr beginnen die offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten, zu denen die Mieterinnen und Mieter der GWW und Bewohner des Weidenborn-Quartiers herzlich eingeladen sind. Auch Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller wird erwartet.

Veranstaltungskalender

Sommer-lounge 2008

„Sonne, Sommer, Sonnendeck“ lautet das Motto der diesjährigen Sommerlounge. Im Juni kehrte das Sonnendeck auf das **Karstadt-Parkhaus am Mauritiusplatz** zurück. Auf der obersten Plattform des Kaufhauses mitten in der City wird den Besuchern ein einmaliger Lounge-Charakter geboten, traumhafte Sonnenuntergänge und ein **grandioser Ausblick** über die Dächer Wiesbadens. Bis in den September hinein können die Gäste der Bar unter freiem Himmel in Strandliegen relaxen und sich verschiedenen flüssigen und kulinarischen Genüssen hingeben. Freitags gibt es **Live-Musik**, samstags bietet die „Ibiza Club Lounge“ mit wechselnden DJs und sanften House-Klängen den perfekten Einstieg ins Nachtleben. **Das Sonnendeck ist montags bis freitags von 12 bis 24 Uhr, an Wochenenden sogar bereits ab 10 Uhr bis Mitternacht geöffnet.**

Juni – September
2 0 0 8

25-Stunden-Lauf WISPO

Am 13. und 14. September findet der 25-Stunden-Lauf der **Wiesbadener Sportförderung (WISPO)** zum vierten Mal statt. Teilnehmen können Firmen, Vereine oder Privatpersonen, die sich zu einem Team von maximal zehn Läufern zusammenschließen und in Staffeln gegeneinander antreten. **Das Wichtige bei der ganzen Angelegenheit ist, dass immer ein Läufer pro Team unterwegs ist, sowohl am Tag als auch in der Nacht.** Start und Ziel befindet sich wie in den Jahren zuvor im Wiesbadener Kurpark, unmittelbar hinter dem Kurhaus. Nähere Informationen gibt es unter www.wispo-online.de

13.+14. September
2 0 0 8

Villen-Rundgang Nerotal

Wiesbadens eindrucksvolle Architekturgeschichte und Stadtplanung lässt sich auch heute noch anschaulich an den prachtvollen Villen nachvollziehen. Der 2. Villen-Rundgang im Rahmen der **Wiesbadener Kultur-Auslese** findet am 31.08.2008 statt. Er beginnt um **15:30 Uhr** und dauert ca. 1,5 Stunden. **Treffpunkt ist die Talstation der Nerobergbahn.** Die Teilnahme kostet 7,50 €. Nähere Informationen gibt es telefonisch unter: **1729-930** oder per E-Mail an: tourist-service@wiesbaden.de

31. August 2 0 0 8

KI.KA-SommerTour 2008

Am 10.08.2008 sind die Stars des Kinderkanals von ARD und ZDF in der hessischen Landeshauptstadt zu Gast. Auf dem Gelände des **Hauptbahnhofs** werden von **10:00 bis 17:00 Uhr** ein buntes und abwechslungsreiches **Showprogramm** sowie spannende und unterhaltsame **Spiele** präsentiert. Mit dabei sind in diesem Jahr natürlich wieder die Moderatoren **Singa und Juri, die TanzalarmKids, Bernd das Brot, Chili das Schaf, Briegel der Busch, Marvi Hämmer, Rabe Rudi und Oskar Leopold Immergrün alias OLI und viele andere mehr.** Neben dem bunten Bühnenprogramm warten u. a. die Mit-Mach-Mühle, das Lesezelt vom Kleinen Roten Traktor, in dem spannende Geschichten erzählt werden, eine **Hüpfburg**, eine **Kletterwand** und eine **Bastelecke** von OLI's Wilde Welt auf die kleinen und großen Fans. **Der Eintritt ist frei!** Weitere Infos unter www.kika.de

10. August 2 0 0 8

Hessische Gesundheitstage

„Gesundheit – wir tun was!“ lautet vom 18. bis 24. August das Motto der Hessischen Gesundheitstage. In diesem Rahmen besteht die Möglichkeit, sich mit Vertretern von mehr als 100 Institutionen und Vereinen u. a. zum Thema **Krankheitsvorbeugung, Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten** auszutauschen. Interessenten erfahren zudem, was man so alles selbst für das eigene Wohlbefinden tun kann. Die verschiedenen Veranstaltungsorte, die Liste der Teilnehmer und Einzelheiten zu den Programmpunkten sind entweder im Internet unter www.wiesbaden.de/gesundheitsstage abrufbar oder können telefonisch beim Wiesbadener Gesundheitsamt erfragt werden (Tel. 31-2817 / 31-2828).

18.–24. August
2 0 0 8

Rheingauer Weinwoche

Für die Freunde gegorener Traubensäfte gibt es nunmehr seit 30 Jahren einen festen Platz im Kalender: In diesem Jahr beginnt die Rheingauer Weinwoche am 8. August und endet traditionell zehn Tage später, also am 17. August. Abgerundet wird das Weinprogramm durch verschiedene schmackhafte Schmankerln und ein umfangreiches **Unterhaltungsprogramm**, sodass nahezu jeder Besucher auf seine Kosten kommt! **Die längste Vinothek der Welt** erstreckt sich von der Innenstadt über das Dornsche Gelände bis zum Wiesbadener Schlossplatz. Die Weinstände sind **sonntags bis donnerstags von 10 bis 23 Uhr sowie freitags und samstags von 10 bis 24 Uhr** geöffnet.

8.–17. August
2 0 0 8

Wer gerne liest ... findet in den Empfehlungen der GWW-Mitarbeiter möglicherweise eine Anregung

Die Kathedrale des Meeres

DARUM GEHT ES: *Barcelona im 14. Jahrhundert: Die Landbevölkerung stöhnt unter dem Joch der Feudalherren. Barcelona jedoch ist frei. Und Barcelona ist reich. Hier macht der junge Arnau seinen Weg vom mittellosen Steinträger zu einem der angesehensten Bürger der Stadt. Er ist Teil eines unerhörten Plans: der Errichtung einer Kathedrale, die den Himmel stürmen soll.*

WARUM ES GUT IST: *„Ein faszinierender, sehr lebendiger Einblick in das ‚finstere‘ Mittelalter, welches – neben tatsächlich unglaublich finsternen Ansichten und Taten – in vielerlei Hinsicht gar nicht so weit von unserer ‚modernen‘ Zeit entfernt ist.“*
Peter Hardtmann, freier Grafiker.

AUTOR:
Ildefonso Falcones

INFOS:
Scherz Verlag 656 Seiten, 19,90 €

ISBN 978-3-502-10097-3



Das andere Ende der Leine

DARUM GEHT ES: *Die Autorin ist Zoologie-Professorin an der Universität von Madison/Wisconsin und zertifizierte Tierverhaltenstherapeutin. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht keineswegs der Hund, sondern sein zweibeiniger Gefährte, der Mensch. Was am anderen Ende der Leine passiert (oder auch nicht passiert), beeinflusst das Verhalten des Hundes ganz wesentlich.*

WARUM ES GUT IST: *„Fast allen Hundebesitzern ist das im Zusammenleben mit ihrem Vierbeiner bereits aufgefallen. Warum wir Menschen allerdings so einiges tun und anderes lassen und warum die Hunde darüber äußerst verwirrt und manchmal so gar nicht glücklich sind, wird in diesem Buch so humorvoll und wissenschaftlich fundiert dargestellt, dass das Lesen einfach Spaß macht.“* Eva Lichtenberg.

AUTOR:
Patricia B. McConnell

INFOS:
Kynos Verlag, 253 Seiten, 19,90 €

ISBN 393322893X



Witwe für ein Jahr

DARUM GEHT ES: *Ruth Cole ist das ungewollte Kind ihres notorisch nach jungen Frauen lechzenden Vaters und einer Mutter, die ihre Sehnsucht nach den toten Söhnen mit Liebhabern deren Alters befriedigt. Gleich zu Beginn ertappt die 4-jährige Ruth Cole also ihre melancholische Mutter Marion in flagranti mit dem 16-jährigen Eddie.*

WARUM ES GUT IST: *„Das, was wir sind, bestimmen zunächst ‚andere‘, bis wir als Erwachsene selbst bestimmen, unsere Wunden zurechtflücken, um das Leben mit allen seinen Facetten zu genießen.“* Filiz Ordukaya.

AUTOR:
John Irving

INFOS:
Diogenes Verlag, Taschenbuch, 761 Seiten, 12,90 €

ISBN 3257233000



Was tut sich im Viertel?

„Euch hat der Himmel geschickt ...“

Wohnbetreuer 100 Tage im Einsatz – eine erste Zwischenbilanz

Rund 100 Tage ist es her, dass das sechsköpfige Team der Wohnbetreuer im Weidenborn angetreten ist, um den GWW-Mietern im Quartier einen bunten Strauß an Unterstützungsleistungen im Alltag zu bieten. Das Modellprojekt wurde auf Initiative der Stadt gemeinsam mit EVIM, der kommunalen Arbeitsvermittlung und der GWW auf die Beine gestellt und findet bei den Bewohnern inzwischen großen Anklang. „Der Erfolg überrascht mich nicht“, so Beate Betz vom Bereich Beschäftigungsförderung im Amt für Wirtschaft und Liegenschaften der Landeshauptstadt Wiesbaden. Dabei standen nicht wenige Mieter dem Angebot zumindest anfänglich mit einer gewissen Skepsis gegenüber.

„Die Ungläubigkeit der Mieter war zunächst groß“, so Berthold Bogner, Leiter der GWW-Abteilung „Leben und Wohnen im Alter“. Denn kaum einer hielt es für möglich, dass die Leistungen der Wohnbetreuer tatsächlich kostenfrei sind. Doch im Laufe der Zeit sei das Vertrauen gewachsen, die Skepsis ist gewichen. Die Wohnbetreuer sind aus dem Weidenborn nicht mehr wegzudenken. Inzwischen gibt es sogar Anfragen von GWW-Mietern aus anderen Stadtteilen, die ebenfalls gerne den Service in Anspruch nehmen möchten – und das auch entgeltlich. „Alle Beteiligten sammeln bei diesem Modellprojekt wertvolle Erfahrungen, wie wir Servicepakete am besten so zusammenschnüren, dass sie von den Mietern angenommen werden und wir somit die Erfolgsgeschichte der Zusammenarbeit fortschreiben können“, sagt Berthold Bogner.

Überraschend sei vor allem, dass es weniger die kleinen Unterstützungsleistungen seien, die im Rahmen der täglichen Hausarbeit erbracht würden. So wurden bislang gerade



einmal insgesamt drei Glühbirnen ausgewechselt. „In erster Linie wünschen sich die Mieter eine Begleitung – sei es zum Einkaufen, zu Ämtern oder auch mal zum Steuerberater“, erklärt Margarete Herbert, die das Wohnbetreuer-Team leitet. Darüber hinaus hat sie mit ihren Kollegen auch beim traditionellen Frühjahrsputz helfend zur Seite gestanden, wenn es beispielsweise darum ging, die Gardinen ab- und wieder aufzuhängen. „Euch hat der Himmel geschickt“, bekommen die einsatzfreudigen Wohnbetreuer in solchen Momenten immer wieder zu hören. Dass die Initiative so gut angenommen werde, sei nicht verwunderlich, betont Beate Betz, die das Projekt von städtischer Seite federführend begleitet: „Alle haben sich lange und intensiv auf die Zusammenarbeit vorbereitet.“ Und das zahle sich eben aus.

Dort bekommen Sie Hilfe

Die Wohnbetreuer sind montags bis freitags von **8 bis 18 Uhr** im Weidenborn im Einsatz. Schauen sie doch mal vorbei. Das Büro befindet sich in der **Welschstraße 3**, Erdgeschoss links. Oder rufen Sie einfach mal an: **4450350**.

Mit Freude dabei

„Uns macht die Arbeit sehr viel Freude, obwohl wir trotz der guten Schulung nicht genau wussten, was tatsächlich auf uns zukommt“, so Teamleiterin Herbert. Mit Beginn des Projekts wurden deshalb auch regelmäßige Arbeitstreffen installiert, bei denen sich die Projektbeteiligten in wechselnder Konstellation zusammenfinden. Es sei einerseits notwendig, sich über die Erfahrung in der Praxis auszutauschen, so Beate Betz. So habe man beispielsweise die Arbeitszeiten der Wohnbetreuer an die Nachfrage angepasst. Denn es stellte sich schnell heraus, dass mittags in den meisten Haushalten die berühmte Mittagsruhe einkehrt. Andererseits entstünden im Rahmen der Arbeitstreffen auch immer wieder neue Ideen, die in die Gestaltung des Projektverkaufs einfließen. So kümmert sich beispielsweise Projektpartner EVIM, der für die Wohnbetreuer als Arbeitgeber fungiert, kontinuierlich um ihre fachliche Begleitung und Qualifikation. Und als sich ein paar Wohnbetreuer eine Auffrischung ihrer Erste-

Hilfe-Kenntnisse gewünscht haben, verstand es sich von selbst, eine entsprechende Schulung durchzuführen.

Doch ungeachtet der vielen Hilfen, die die Wohnbetreuer jeden Tag leisten: Die Mieter wissen auch die Vertrautheit und die Gewissheit zu schätzen, nahezu jederzeit einen Ansprechpartner und Zuhörer vor Ort zu haben. Es verwundert deshalb nicht, wenn die guten Geister des Viertels alle Hände voll zu tun haben.



Die Wohnbetreuer im Weidenborn sind dank ihres neuen Einsatzfahrzeugs von der schnellen Truppe.

QuartiersZeitung 5

Fortsetzung von Seite 4

Vor allem durch „Mund-zu-Mund-Propaganda“ verbreitete sich der neue „Service“ schnell. „Es ist sogar vorgekommen, dass wir von Mietern erstmals den Wohnungsschlüssel mit der Bitte überreicht bekamen, ob wir uns in ihrer Abwesenheit um ihre Blumen und die Post kümmern könnten – und das einfach nur, weil sie Gutes von uns gehört haben“, erzählt Margarete Herbert. „Wir genießen

großes Vertrauen und das macht uns stolz.“

Wie geht es weiter?

Die Zwischenbilanz der ersten 100 Tage ist durchweg positiv. Berthold Bogner von der GWW gibt sich zuversichtlich: „Die positive Resonanz im Weidenborn zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Und die Nachfrage aus anderen Stadtteilen bestätigt

uns, an der Weiterentwicklung dieses Modellprojekts zu arbeiten.“ Die Stadt hat mit ihren Projektpartnern jedenfalls den Schritt in die richtige Richtung unternommen, älteren, motivierten Langzeitarbeitslosen eine neue, möglicherweise nachhaltige Beschäftigungsperspektive zu bieten. Und nicht zuletzt wird den Bewohnern im Weidenborn damit auch ein Stück weit mehr Lebensqualität geschenkt.

sehr geehrte GWW-Mieter,

„seit fast einem halben Jahr sind nun die Wohnbetreuer im Gebiet Weidenborn im Einsatz und gehen älteren Mietern bei den vielen kleineren und größeren Tätigkeiten zur Hand, die mit zunehmendem Alter immer schwerer zu erledigen sind. Ich freue mich, dass unser Projekt auf eine solch großartige Resonanz gestoßen ist und von den Mietern der GWW so rege genutzt wird.“



Ein weiterer Aspekt ist uns als Stadt hier aber ebenso wichtig, nämlich die hohe Akzeptanz, die die Wohnbetreuer auch als Arbeitnehmer bei den Mietern gefunden haben. Denn bei dem Projekt handelt es sich um eines unserer vielen Arbeitsmarktprojekte, die die Abteilung Beschäftigungsförderung im Amt für Wirtschaft und Liegenschaften konzipiert und mit den unterschiedlichsten Beteiligten, hier mit der GWW und der EVIM, umsetzt. Stets ist es unser Ziel, neue, zusätzliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse zu schaffen. Dass alle Wohnbetreuer selbst bereits etwas älter sind, nämlich über 50 Jahre alt, ist dabei nicht nur von Vorteil für die Mieter, die auch von der Lebenserfahrung der Wohnbetreuer profitieren. Es ist uns ein Anliegen, gerade älteren, langzeitarbeitslosen Menschen neue Chancen zu bieten, im Arbeitsmarkt erneut Fuß zu fassen.

Mit den Wohnbetreuern ist allen drei Beteiligten – GWW, der EVIM und der Stadt – in kurzer Zeit beides gelungen: sowohl ein interessantes Aufgabengebiet für ältere Arbeitssuchende zu schaffen, das deren Fähigkeiten nutzt und ihnen auch Spaß macht, und zum anderen auf einfache Art und Weise Hilfe und Unterstützung für ältere Mieter zu geben.“

Ihr
Stadtrat Detlev Bendel

DAS NEUE TEAM: GWW und GeWeGe sind mittlerweile in der Kronprinzenstraße unter einem Dach vereint. Mit dem räumlichen Zusammenrücken der beiden Wohnungsgesellschaften hat sich auch die Besetzung der Teams verändert. Die Mannschaft, die bislang im Weidenborn immer für Sie zur Stelle war, hat Verstärkung bekommen. In diesem Zusammenhang ein wichtiger Hinweis: Mit der Neustrukturierung der Teams haben sich auch die Rufnummern geändert. Und so erreichen Sie uns jetzt:

Tel.: 1700-154, Fax.: 1700-198



Herr Münch
Gruppenleiter
h.muench@gww-wiesbaden.de



Frau Aumüller
Vermietung
s.aumueller@gww-wiesbaden.de



Herr Fischer
Technik
a.fischer@gww-wiesbaden.de



Frau Gerhardt
Teamassistentin
e.gerhardt@gww-wiesbaden.de



Herr Gronowski
Technik
m.gronowski@gww-wiesbaden.de



Frau Uhl
Vermietung
k.uhl@gww-wiesbaden.de



Herr Hies
Außendienst
a.hies@gww-wiesbaden.de



Herr Müller
Außendienst
j.mueller@gww-wiesbaden.de



Herr Werner
Außendienst
ma.werner@gww-wiesbaden.de



Rezeptbörse ...

einmal in andere Töpfe geschaut

Manchmal fehlt einem die Lust, manchmal die Zeit, sich etwas Leckeres zu essen zuzubereiten, und hin und wieder sicherlich auch die passende Idee. Doch Essen hält bekanntlich Leib und Seele zusammen. Das sah auch der britische Premierminister Winston Churchill so. Der wohl bedeutendste britische Premierminister des 20. Jahrhunderts vertrat nämlich die Ansicht: „Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ „An Ideen soll es nicht mangeln“, dachte sich Margarete Herbert von den Wohnbetreuern im Weidenborn und hat bei den GWW-Mietern einfach mal nach ihren Lieblingsrezepten gefragt. Viel Spaß beim Nachkochen!

Spargel im Schinken-Crêpe-Mantel Rezept für 4 Personen

Für die Crêpes

100 g Mehl, 3 Eier, 125 ml Milch, 2 EL geriebener Parmesan, 1 EL Butter, 2 EL Butterschmalz

Für die Füllung

1,5 kg weißer Spargel, Salz, 1 TL Zucker, 2 EL Butter, 200 g Joghurt, 1 TL geriebener Meerrettich, 3 EL Zitronensaft, 1 EL Olivenöl, 1 Bd. gehackte Petersilie, Pfeffer, 8 Scheiben roher Schinken

Und so wird's gemacht

1. Für die Crêpes Mehl mit Eiern, Milch und Parmesan glatt rühren. Dann flüssige Butter einrühren und ca. 30 Min. quellen lassen.
2. Spargel waschen, schälen, holzige Enden abschneiden. Spargel zu Bündeln zusammenlegen, mit Küchengarn binden. Wasser mit Salz, Zucker und Butter in einem breiten Topf aufkochen lassen. Spargelstangen darin (je nach Dicke) 12–18 Min. bissfest garen.
3. Für die Soße Joghurt mit Meerrettich, Zitronensaft, Öl und Petersilie verrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
4. In einer beschichteten Pfanne Butterschmalz portionsweise erhitzen und darin aus dem Crêpe-Teig 8 hauchdünne Pfannkuchen backen. Die fertigen Crêpes im Ofen bei ca. 85 Grad warm halten. Spargel herausnehmen, abtropfen lassen und das Garn entfernen.
5. Jeden Crêpe mit einer Scheibe Schinken belegen. Je 3 bis 4 Spargelstangen darauflegen und aufrollen. Nach Belieben mit Parmesan und Kräutern garnieren.

Die kleine Geschichte am Rande

Das Rezept hat die GWW-Mieterin Frau Jäger in einer Zeitschrift entdeckt und sogleich spontan ausprobiert. Das direkte Lob vom Ehemann blieb allerdings aus. Am Abend desselben Tages machte sich dieser jedoch auf die Suche nach einem möglichen Rest vom Mittag. „Da wusste ich: Es hat ihm geschmeckt!“ Leichte Gerichte, die sich zudem zügig zubereiten lassen, stehen bei Frau Jäger hoch im Kurs: „So kommt Abwechslung auf den Mittagstisch.“

Sommerrätsel

Mitmachen und gewinnen!

„Mitmachen und gewinnen!“ ist das Motto unseres Sommerrätsels, das sich an alle richtet, die die Comic-Helden unserer Zeit gut kennen. Wie man die Chance auf einen Gewinn hat? Einfach die nachfolgenden fünf Fragen richtig beantworten und die Zahl der zutreffenden Antwort an die entsprechend nummerierte Stelle im Kästchen eintragen. (Also: Die richtige Lösungszahl der Frage 1 muss also in das Kästchen mit der Nr. 1. usw.) Wenn alle sechs Fragen beantwortet sind, erhält man auf diese Weise eine fünfstellige Lösungszahl.

Diese Zahl auf eine Postkarte schreiben und bis zum 16. September (Datum des Poststempels) an die Redaktion der QuartiersZeitung schicken. Wir drücken die Daumen!

Richtige Antwort schicken an:
 GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH
 Stichwort: QZ-Sommerrätsel
 PF 2618
 65016 Wiesbaden

1. In geheimer Mission

Gesucht wird ein bekanntes Mitglied eines Cheerleader-Teams. Dem Anschein nach handelt es sich eigentlich um ein ganz gewöhnliches Mädchen. Doch im Geheimen ist sie stets auf Mission, denn sie hat einen Nebenjob: Geheimagentin. Als furchtlose Heldin nicht zu stoppen, erfährt sie im Kampf gegen ihren Hauptfeind, den Wissenschaftler Dr. Drakken und seine skrupellose Assistentin Shago, Unterstützung durch ihre Freunde: ihren besten Freund, den tollpatschigen Ron Stoppable, seinen kleinen Nacktmull Rufus und von Superhirm Wade, dem Computer-Crack.

Wie heißt die Heldin?

Disney's Kim Possible (5)
 Danny Phantom (8)
 Hannah Impossible (9)

2. In den Tiefen des Meeres ...

Wer wohnt in der Ananas ganz tief im Meer? Ein gelbes Lebewesen, das Krabbenburger über alle Maßen liebt. Mit seinem besten Freund Patrick Quallen zu fischen, ist eine seiner Leidenschaften. Zudem arbeitet er in der „Krossen Krabbe“.

Wer ist es?

Mickey Mouse (2)
 Spongebob Schwammkopf (3)
 Cosmo & Wanda (4)

3. Wer rastet, der rostet ...

Er lebt in Lazy Town und beschützt Stephanies Freunde. Als blau eingekleideter Fitnessliebhaber zeigt er den Kindern jedes Mal Sportübungen und isst dabei viele „Power-Snacks“.

Wer wird gesucht?

Hannah/Montana (1)
 Sportacus (6)
 Wicky der Pfannkuchen (7)

4. Stein auf Stein ...

„Yo! Wir schaffen das!“ – Er ist ein richtiger Bauarbeiter, trägt einen blauen Overall mit kariertem Hemd und einen gelben Schutzhelm. Seine Partnerin ist Wendy. Mit lebendigen Maschinen, wie zum Beispiel einem Bagger und einem Kran, ist er bei jeder Baustelle vor Ort.

Nach wem wird gefragt?

Bob der Baumeister (3)
 Donald Duck (4)
 Neds ultimativer Schulwahnsinn (2)

5. Familienleben ...

Eine gelbhäutige Familie mit seltsamen Frisuren. Die Mutter trägt auf dem Kopf eine blaue, säulenähnliche Frisur, die Tochter hat einen Sternenkopf. Der Vater ist oft deprimiert und träumt vom Nichtstun, während der Sohn mit seinem Hund oder Skateboard stets dabei ist, Unsinn anzurichten. Die Flanders sind ihre Nachbarn und eine vorbildliche Familie mit pflichtbewussten Kindern. In Springfield sind sie zu Hause.

Wie heißt die Familie?

Die Burns (1)
 Die Simpsons (0)
 Die Simons (8)

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Ein Tipp! Vom 7. – 14. September findet in Frabnkfurt das LUCAS-Kinderfilmfestival statt. Eine Woche lang gibt es spannende, witzige und unterhaltsame Kinderfilme aus der ganzen Welt zu sehen. Alle Filme laufen im Kino des Deutschen Filmmuseums und im CineStar Metropolis. Der Preis für eine Kinokarte beträgt für Kinder 3,50 € Nähere Infos auch zum kostenlosen Rahmenprogramm „FilmWunderKiste“, bei dem jeder mitmachen kann, gibt es unter www.lucasfilmfestival.de

*Hinweis: Die Gewinne werden unter den Teilnehmern verlost, die uns die richtige Lösungszahl geschickt haben. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der GWW und GeWeGe sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Fortsetzung der Rezeptbörse von Seite 6

Krabben-Cocktail

Zutatenliste

300 g Krabben, 2 Eier (hart gekocht),
 100 g Mayonnaise, Ananas-Stücke oder
 Mandarinen, Salz, Pfeffer, Zitronensaft

Das müssen Sie tun

Die Krabben mit Zitronensaft etwas ziehen lassen, die anderen Zutaten mischen und unter die Krabben heben. Zum Anrichten Glasschalen mit Kopfsalat-Blätter auslegen, mit Zitronensaft beträufeln, den Krabben-Cocktail darauf geben und mit Dill und Ei garnieren.

Abwechslung tat Not

„Meine Familie konnte ich mit Suppe als Vorspeise nicht mehr unbedingt begeistern“, so Frederike Caspari. Abwechslung musste also her. Und das Rezept war ein voller Erfolg: Ab sofort wurde bei Familie Caspari bei (nahezu) jeder Gelegenheit der Krabben-Cocktail gereicht.

Apfel-Wein-Torte

Das wird für den Teig gebraucht

125 g Margarine, 125 g Zucker,
 1 Ei, 250 g Mehl, 1 Pck. Backpulver

Daraus einen Mürbeteig herstellen und mindestens eine Std. ruhen lassen, danach damit eine Springform auslegen und einen Rand hochziehen.

Und obendrauf kommen ...

3 Pfund Äpfel (geschält und in Würfel geschnitten)

Das ist der Clou

- Aus 3/4 l Weißwein, 250 g Zucker, 2 Pck. Vanillezucker, 2 Pck. Vanillepuddingpulver
- einen Pudding kochen und heiß über die Äpfel streichen.
- Bei 160°, Heißluft, ca. 1 Std. backen und in der Form erkalten lassen.
- 400 ml Sahne schlagen und auf der Torte glatt streichen, mit einer Gabel verzieren, zum Schluss mit etwas Kakao bestäuben.

Auf Entdeckertour

Helmut Böhme entdeckte das Rezept für den ungewöhnlichen Apfelkuchen bei einem Ausflug. „Unterwegs durch das Wispertal in Richtung Lorch bzw. Presberg, fiel mir das Schild „Rheingauer Alp“ auf. Neugierig kehrte ich ein und entdeckte diesen Leckerbissen, der sich auch noch als Spezialität des Hauses entpuppte.“



Mit etwas Glück können Sie einen der folgenden drei Preise zu gewinnen*:

1. Preis: Ein Nintendo DS Lite



Damit steht grenzenlosem Spielspaß nichts mehr im Weg! Die tragbare Videospielekonsole mit zwei LCD-Bildschirmen im Wert von ca. 150 € verfügt über eine deutlich stärkere Akkulauleistung und Lautsprecher, mit denen man auch noch gut Musik hören kann.

2. Preis: Ein Parker Monopoly Spongebob



Ein Monopoly der besonderen Art im Wert von rund 30 €. Schwammkopf Spongebob ist Kult. Statt um Schloßallee und Parkstraße geht es bei dieser Edition um die Krosse Krabbe und Spongobobs Ananas.

3. Preis: Harry Potter und die Heiligtümer des Todes



Im siebten und letzten Teil der Buchreihe steht der Held Harry Potter vor einer gefährlichen und schier unlösbaren Aufgabe: Er muss Voldemorts übrige Horcruxe finden und zerstören.

Die Seite für die Kleinen, ganz groß 8



QZ-Erscheinungstermin!

Die nächste Ausgabe der Quartierszeitung (QZ 03/2008) erscheint am Freitag, 6. Dezember 2008.

Einfach die Flächen in den vorgegebenen Farben ausmalen und endlich ist es ...



Impressum

QuartiersZeitung – das kostenlose Informationsmedium für die Mieter der GWW in Wiesbaden-Südost

Herausgeber



Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH
Kronprinzenstraße 28
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 1700-0
Fax: 0611 1700-198
E-Mail: info@gww-wiesbaden.de
Internet: www.gww-wiesbaden.de

Erscheinungsweise
3 x jährlich

Objektleitung, Konzeption und Redaktion
Alexandra May,
Wiesbaden (v. i. S. d. P.)
www.alexandra-may.com

Redaktionelle Mitwirkung
Yasmin Iqbal

Layout
Peter Hardtmann,
Frankfurt am Main
www.jh-f.de

Druck
W. B. Druckerei,
Hochheim am Main

Auflage
800 Exemplare

Bildquellen
S. 1: Gaby Sommer Photographie – Lierschied/
Loreley, stockxpert.com, HTWW GmbH
S. 2: GWW/Team 5, HTWW GmbH
S. 3: Scherz Verlag, Kynos Verlag, Diogenes Verlag
S. 4/5: GWW, Stadt Wiesbaden, stockxpert.com
S. 6/7: Gaby Sommer Photographie – Lierschied/
Loreley, Peter Hardtmann, GWW, Nintendo,
Parker, Carlsen Verlag
S. 8: Peter Hardtmann, ©Rainer Sturm/PIXELIO

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Alle gemachten Angaben wurden nach bestem Wissen geprüft und können eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Für unverlangte Einsendungen von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe bei Veröffentlichung zu kürzen.